

Der Umgang mit Lehrern der eigenen Kinder

Beitrag von „Caro07“ vom 15. Juni 2021 21:39

Kopfschloss

Es ist irgendwie schwierig, das Thema um das es geht, herauszufinden. Ich kann aus deinen Ausführungen irgendwie herauslesen, dass sich dein Kind ungerecht behandelt fühlt.

Wenn es darum geht: Dieses Empfinden haben Grundschüler öfter. Bei neuen Klassen kam bei mir ab und zu die Rückmeldung, dass Kinder zuhause sagten, ich würde sie nicht drannehmen und sie würden sich so oft melden usw. Diese Problematik kann man allerdings schnell mit den Kindern klären.

Ich würde das Problem trotz allem nochmals mit der Lehrkraft ansprechen und dem Lehrer mitteilen, was dein Kind empfindet bzw. welche Probleme es hat. Du legst es auf den Tisch und hörst dir dann die Meinung des Lehrers an. Da ist es unerheblich, ob du Lehrkraft bist oder nicht, du bist als Elternteil da und teilst der Lehrkraft mit, was das Problem deines Kindes ist. Es geht ja um eine vernünftige Lösung des Problems.

Blöd finde ich nur, wenn ein Elternteil einem Lehrer seiner Kinder wie ein Lehrer begegnet und meint, den Grundschullehrer dann zu belehren. Diese Versuche hatte ich schon und das empfand ich grenzüberschreitend. Es gab aber auch schon die umgekehrten Fälle.

Ich selbst habe mich als Mutter meistens aus der Schule meiner Kinder herausgehalten und wo es ging, meinen Mann (Nichtlehrer) die Elternsachen regeln lassen.